

Dem bisherigen Angstgegner keine Chance gelassen

Das hätten selbst Optimisten so nicht erwartet. Mit einem 9:2-Kantersieg schickten die Böblinger Hockeymänner den als Tabellenführer der 2. Regionalliga Süd angereisten TV Schwabach geschlagen nach Hause. „Selbst in der Höhe war das verdient“, freute sich SVB-Coach Sven Merz.

Zwei personelle Umstellungen hatten Merz und Spielertrainer Christian Kranz nach der ärgerlichen 4:5-Niederlage gegen Rot-Weiß München vorgenommen. Für die Nachwuchsspieler Lukas Benz und Sebastian Kranz waren die routinierteren Daniel Klein und Tobias Tietze in den Kader gegen Schwabach gekommen. Und beides zahlte sich aus. Teamsenior Klein (30) half mit all seiner Erfahrung, die Abwehr zu stabilisieren, und Tietze erwies sich als treffsicherer Angreifer. Die beiden Tore (8./13.) des 21-Jährigen zum 2:0 waren nach einer Abtastphase (Sven Merz: „Beide Teams sind mit großem Respekt voreinander ins Spiel gegangen“) sozusagen der Türöffner für den späteren Sieg.

Felix Felig erwies sich anschließend als sicherer Siebenmeterschütze. Vom Punkt traf er zum 3:0 (14.) und 4:1 (20.), nachdem zwischenzeitlich auch Schwabach einen Strafstoß unterbringen konnte (16.). Die Gäste stellten dann mit einer verwandelten Strafecke (27.) den 4:2-Halbzeitstand her. Mehr Gegentore ließ Bastian Groß bis zum Schlusspfiff nicht zu. Der SVB-Torhüter parierte die wenigen Tormöglichkeiten des Gegners aus dem offenen Spiel heraus ebenso souverän wie fünf weitere Schwabacher Ecken. Nach zehn torlosen Minuten zu Beginn der zweiten Hälfte setzte Herbert Gomez mit dem 5:2 den Böblinger Zug endgültig aufs Siegergleis. Gegen einen zunehmend resignierenden Gast konnten dann Marc Deim (44.), Kapitän Florian Schamal (45.), Felix Fleig (53.) und noch einmal Tobias Tietze (55.) das Resultat zum 9:2-Endstand hochschrauben. „Und wenn der Schwabacher Torwart nicht so gut gehalten hätte, wäre es wohl zweistellig ausgegangen“, sah Sven Merz noch viele weitere Torgelegenheiten für die überlegenen Böblinger.

Nach vier Niederlagen in Folge gegen die Unterfranken war es für die SVB ein fulminanter Erfolg, den Sven Merz vor allem der gegenüber der Vorwoche verbesserten spielerischen Disziplin zuordnete: „Wir waren über die gesamten 60 Minuten hochkonzentriert, haben den Ball sehr gut laufen gelassen und uns wenig Fehler erlaubt. Damit haben wir es Schwabach richtig schwer gemacht, dem Gegner praktisch keine Chance gelassen.“ Lohn für die Böblinger ist der Sprung auf den zweiten Tabellenplatz.

lim

SV Böblingen: B. Groß, Deim, Schamal, Klein, Fleig, C. Kranz, Panagis, Held, Gomez, C. Groß, Tietze.